

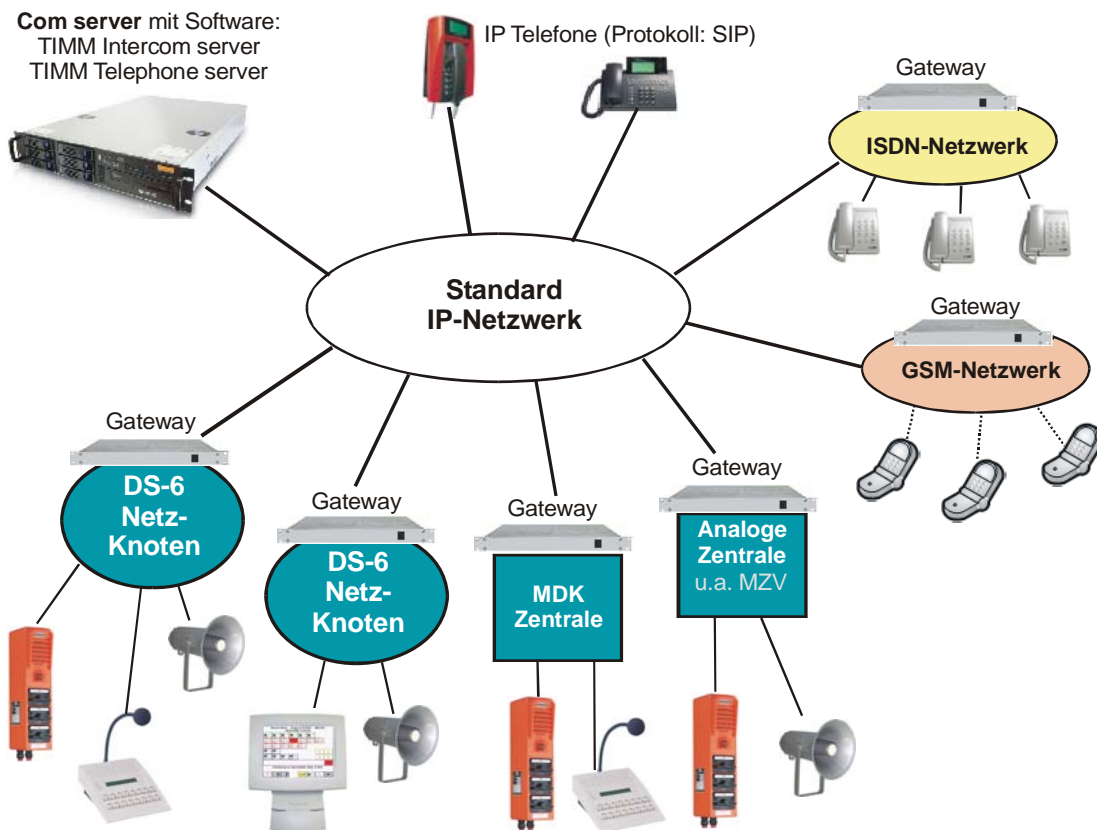
## Newsletter 2010-2

### Telefonie in Verbindung mit unserem innovativen IP-System TIMM\*

Unser innovatives IP-System TIMM ermöglicht es, Verbindungen zwischen der Telefonie und unseren Intercom- und Beschallungsanlagen zu schaffen. Diese Verbindungen werden mithilfe der Software TIMM Telephone Server hergestellt, welche in unserem TIMM Com Server integriert ist.

Die Software unterstützt u.a. die Protokolle SIP, H323 und IAX2. Sie liefert Standardfunktionen aus der Telefonie wie VoiceMail, Konferenzen, Weiterleiten, Parken etc.

Darüber hinaus werden mit Hilfe von IAX2 spezielle, nicht im Standard vorkommende Verbindungen, z.B. zwischen einem Telefonkanal und einem DS-6 Gateway realisiert. Somit sind Gespräche von einem beliebigen Telefon (Gegensprechen) und DS-6 Sprechstellen (Wechselsprechen) oder zu Lautsprecherkreisen (Beschallung) möglich.



\* „TIMM“ unser Kommunikationssystem für allgemeine IP-Netzwerke mit dem Focus auf Intercom, Beschallung, Alarmierung, Notruf, Telefonie und Videotechnik mit zentraler Steuerung über Kommunikationsserver.



MATTIG



SCHAUER



WENZEL

## Allgemeine Standard-Telefonfunktionen in Verbindung mit TIMM

Die Software TIMM Telefon Server ermöglicht im Bereich der Telefonie die üblichen Standardfunktionen, die im Folgenden tabellarisch aufgeführt sind.

Funktionen	Beschreibung
Einrichten eines SIP Teilnehmers	Für Standard-Telefonfunktionen gilt der SIP-Standard als Protokollebene
Einrichten eines IAX Teilnehmers (z.B. DS-6 Gateways, PC Bedienplatz, MDK u. Analog Gateways)	IAX Protokoll wird für schnelle Verbindungen genutzt
Einrichten von normalen Verbindungen	Standard-Telefonfunktionen
Einrichten einer ISDN Verbindung	Standard-Telefonfunktionen mit ISDN Teilnehmern
Rechteverwaltung	Den einzelnen Teilnehmern werden verschiedene Rechte eingeräumt (z.B. Verbindungen ins Ausland oder zum Mobilfunk, 0800-Nummern etc.)
Einrichten von Callcenter-Funktionen mit Warteschlange	Gesprächsrouting: leitet Gespräche in Abhängigkeit von Attributen automatisch weiter (sequentiell, parallel etc.)
Einrichten von Voice-Mailboxen	Zentraler Anrufbeantworter, in dem auch Alarmer gespeichert und vom Telefon aus abgerufen werden können; Ausgabe von Sprachmitteilungen über Störungen; Text-To-Speech Funktion möglich
SMS und eMail	SMS und eMail zur Signalisierung von Stati-Wechsel (meist Störungen)
Einrichten von Konferenzräumen	Meist als AddOn-Konferenz genutzt, bei dem ein wichtiger Teilnehmer (Dispatcher) bestimmt, wer an der Konferenz teilnimmt
Anrufweitschaltung (Call-Forwarding)	Automatische oder manuelle Weiterleitung von Anrufen; Wichtige Funktion bei Notrufsystemen; Spezielle Version: direkte Transferfunktion (Weiterleiten mit nur einer Tastenbedienung)
Gespräch halten	Teilnehmer setzt bestehende Verbindung in einen Wartezustand; Wichtige Funktion in Notrufsystemen
Gespräch parken (Call Transfer)	Teilnehmer kann das Gespräch auf ein anderes Endgerät umlegen
Pick-Up	Heranholen eines Gesprächs
Gespräch mithören/aufzeichnen	Ein Gespräch kann mitgehört oder aufgezeichnet werden
Third-Party-Control	Funktion für Bediengeräte: Anruf über Tastendruck des Sprechstellenteils; Rufe von mehreren Zielen, um diese als Teilnehmer in den Konferenzraum zu routen

## Sonderfunktionen in Verbindung mit Intercom- und Beschallungsanlagen

Über die Standardfunktionen aus dem Bereich Telefonie hinaus sind mit TIMM auch spezielle Funktionen in Verbindung mit Intercom- und Beschallungsanlagen realisiert.

### Beschallung vom Telefon:

Die meist genutzte Sonderfunktion ist die Beschallung vom Telefon. So kann ein Teilnehmer über ein Telefon direkt auf einen oder mehrere Lautsprecherkreise sprechen. Dabei sind sowohl interne als auch externe Telefonverbindungen möglich, d.h. der Anrufer kann aus dem eigenen oder aus einem externen Netz (selbst über Handy) anrufen. Die Verbindung externer Anrufe wird über Gateways hergestellt.

Ein spezielles Feature ist die akustische Signalisierung, die dem Anrufer verdeutlicht, ab wann die Verbindung zum Lautsprecher hergestellt ist und er sprechen kann.

Neben der manuellen Beschallung ist auch die automatische Beschallung vom Telefon möglich. Dabei kann der Anrufer ein im System gespeicherten Text oder Ton abrufen und an das Ziel ausgeben.



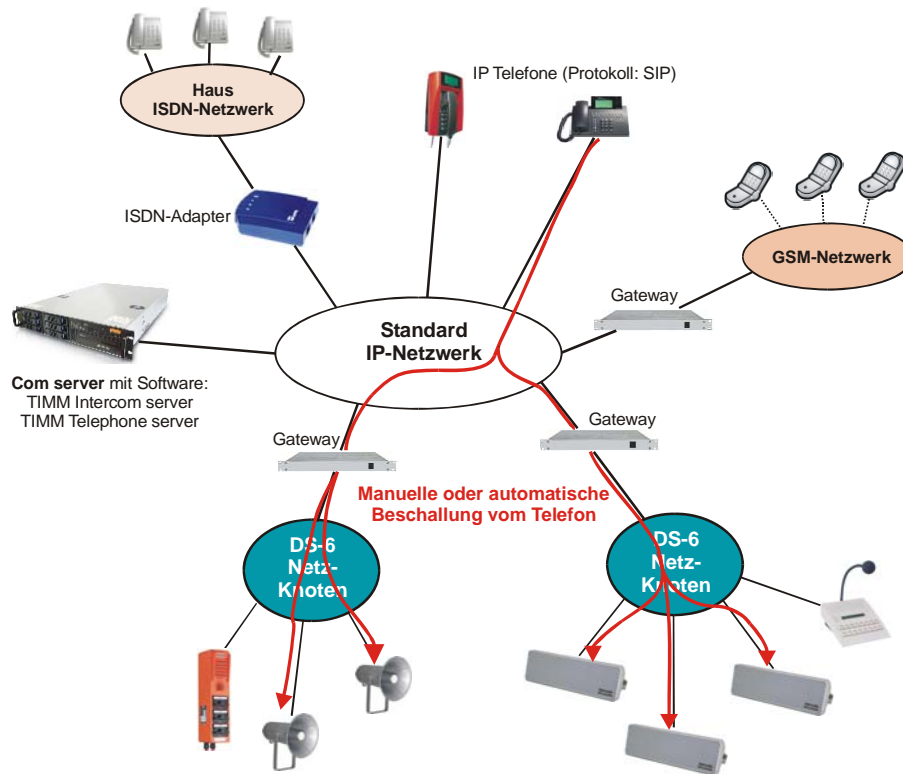
MATTIG



SCHAUER

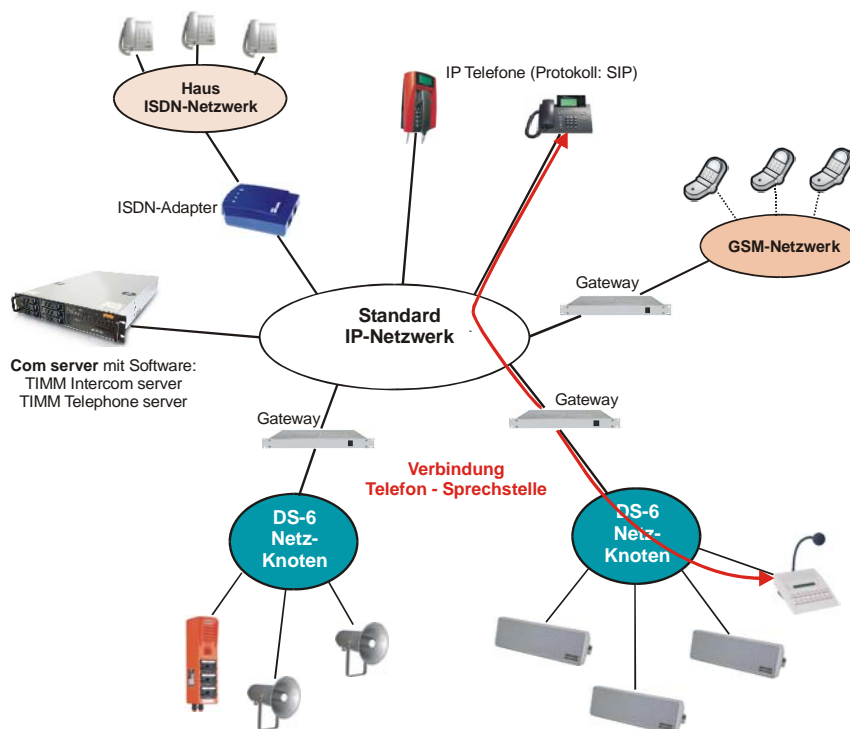


WENZEL



### Verbindung Telefon – Sprechstelle:

Auch die Verbindung zwischen einem Telefon (mit SIP-Protokoll) und einer DS-6 Sprechstelle kann mit dem IAX2-Protokoll über ein DS-6 Gateway hergestellt werden. Das Gespräch wird durch Tastenbedienung von der Sprechstelle aus gesteuert. Das Beenden eines Gesprächs erfolgt entweder durch Auflegen des Telefonteilnehmers, durch die Lösch Taste an der Sprechstelle oder auf Wunsch durch einen vorkonfigurierten ablaufenden Timer.



MATTIG



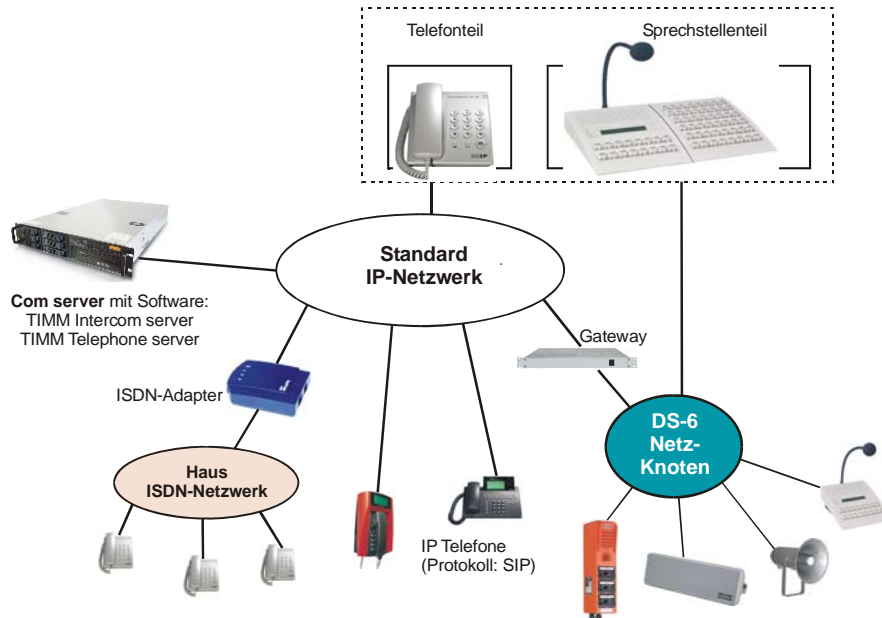
SCHAUER



WENZEL

**Bediengerät = Kombination aus Telefon und Sprechstelle:**

Möchte ein Bediener Funktionen aus den Bereichen Telefonie und Intercom nutzen, kann an dieser Stelle ein Bediengerät eingesetzt werden. Ein Bediengerät besteht aus der Kombination aus Telefonteil und Sprechstellenteil. Somit stehen dem Bediener Funktionen aus beiden Bereichen zur Verfügung.



**Abfrage am Telefon von aufgezeichneten Sprachmitteilungen:**

Mit dieser Funktion können aufgezeichnete Alarmdurchsagen von einem beliebigen Telefon abgerufen werden. So werden beispielsweise die letzten fünf Alarme einer Anlage in dem Com Server gespeichert. Ein externer Teilnehmer kann nun auch von außerhalb die Anlage anrufen und die gespeicherten Alarme abhören.



MATTIG



SCHAUER

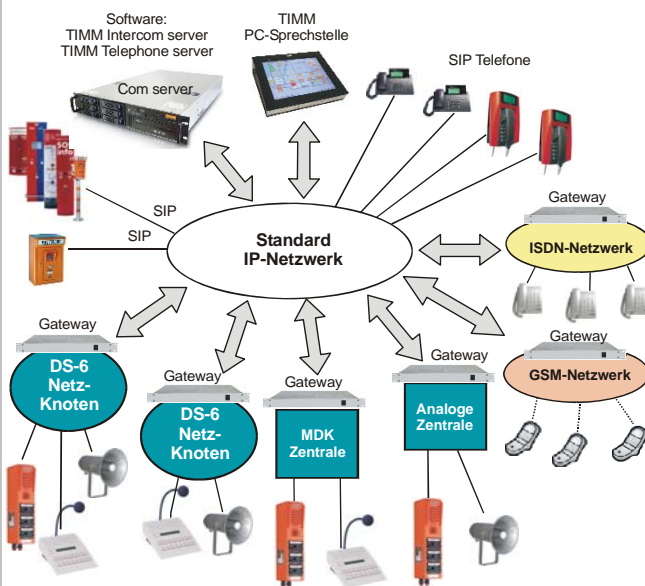


WENZEL

## Schulungen 1. Halbjahr 2010 Innovative Systeme

**„TIMM“, unser Kommunikationssystem für allgemeine IP-Netzwerke mit dem Focus auf Intercom, Beschallung, Alarmierung, Notruf Telefonie und Videotechnik mit zentraler Steuerung über Kommunikationsserver.**

### „TIMM“ IP-Netzwerkssystem mit unserem Focus



## Unsere Themen:

### Informationsveranstaltungen

- Vorteile unserer neuen IP-Lösungen
- Vorteile der dezentralen- gegenüber der zentralen Kommunikationstechnik; Kein "single point of failure"
- Migration bestehender analoger WL/EL-Systeme und Investitionsschutz vorhandener WL/EL Endgeräte
- Verwendung von Standards als Investitionsschutz
- Unsere Kommunikationslösungen nach EN 60849 und DIN 0833.4
- Einfache Lösungen für komplexe Alarmsteuerungen
- Unsere neue Software basierende IP-Netz-Vermittlungstechnik für die Zusammenführung verschiedener Gewerke wie Intercom-, Telefon-, Beschallungs-, Video- und Notrufanlagen
- Vorführung von Applikationen

### Termine:

19. Januar 2010	13. April 2010
23. Februar 2010	11. Mai 2010
16. März 2010	08. Juni 2010

### Gebührenfreie Teilnahme

## Schulungen TIMM und DS-6

- Einführung in die Netzwerktechnik
- Einführung in die zentrale IP-Systemtechnik in standardisierten Übertragungsnetzen (TIMM)
- Einführung in die dezentrale IP-Systemtechnik (DS-6) Ausführung nach EN 60849, DIN 0833.4 und EN 54 Teil 16 Sprachalarmzentralen
- Vorstellen einer Demoanlage DS-6 mit praktischen Beispielen für Wechselsprechen, Beschallung, Alarmierung und Telefonanschlaltungen
- Anschlussschemen
- Anlagenbeispiele anhand von realen Anlagen
- Einführung in das Konfigurationsprogramm „DS-6 Konfig“
- Umfangreiche Übungen zur Konfiguration einer Demo-Anlage mit „DS-6 Konfig“
- Umgang mit dem Monitorprogramm für die Fehlersuche

### Termine jeweils 2 Tage:

11. Januar 2010	bis	12. Januar 2010
09. Februar 2010	bis	10. Februar 2010
09. März 2010	bis	10. März 2010
06. April 2010	bis	07. April 2010
04. Mai 2010	bis	05. Mai 2010
01. Juni 2010	bis	02. Juni 2010

Gebühren pro Teilnehmer: 998,- Euro

## Schulungen MDK-Grundkurs

- Hardware Systemaufbau
- Kundenbezogene Anlagen
- Service- und Protokollschnittstelle
- Datensicherung

### Termine jeweils 3 Tage:

20. April 2010	bis	22. April 2010
----------------	-----	----------------

Gebühren pro Teilnehmer: 1.238,- Euro

## Schulungen MDK-Konfiguration

- Einführung in das Konfigurationsprogramm „MDKLIST“
- Konfigurationsübungen an einer MDK-Schulungsanlage mit Wechselsprech-, Beschallungs-, Alarmierungs- und Telefonfunktionen

### Termine jeweils 4 Tage:

21. Juni 2010	bis	24. Juni 2010
---------------	-----	---------------

Gebühren pro Teilnehmer: 1532,- Euro

**Seminarort:** ms Neumann Elektronik GmbH  
Lahnstraße 30  
45478 Mülheim an der Ruhr

**Referent:** Bernhard Ripholz  
Tel: 0208 5995 294  
E-mail: bripholz@neumann-elektronik.com



MATTIG



SCHAUER



WENZEL